

UHC RANGERS
Grabs - Werdenberg



UHC Rangers Grabs-Werdenberg

Saisonrückblick

Saison 2019/2020



Herren GF

Historisches ereignete sich zu Beginn der Saison: Satt 7 Niederlagen reihte das Fanionteam zum Saisonstart aneinander! Letzter Platz. Nach einem Sieg gegen das inferiore Domat-Ems und Nesslau folgten 4 weitere Klatschen in Serie. Die Bilanz: 12 Spiele, 2 Siege. Willkommen im Abstiegskampf! Es war allen klar, dass nun mehr geleistet werden muss: Mehr trainieren, mehr kämpfen, mehr laufen, mehr blocken, mehr scoren, mehr schreien, mehr pushen, Das Resultat davon: 12 von 15 möglichen Punkten aus den letzten fünf Meisterschaftsspielen. Das sind wir!

Die ersten 13 Saisonspiele waren ein Produkt aus latenter Überheblichkeit, Komfortzonenhockey, Pech und inkonstanter Blockbildung. In den letzten 5 Partien haben wir zum wahren Rangerspirit zurückgefunden!

Jeder Spieler konnte aus der Seuchensaison 19/20 einen gehörigen Lehrblätz ziehen. Gestählt und mit wahren Rangerspirit nehmen wir 20/21 in Angriff!

Tobias Frehner & Trainer Herren 2. Liga



Die Spiele waren umkämpft, aber oftmals fehlte der letzte Wille...

Herren KF

Kurz und schmerzhaft:

Dass die Kleinfeldherren den Aufstieg nur knapp geschafft hatten, bekamen sie schon in den ersten Runden zu spüren. Vier Mal zwei Spiele, immer ein Unentschieden und eine Niederlage. So entstand rasch eine Kluft zwischen den bemühten Grabsern und dem Rest. Ein Sieg oder zumindest weitere Punkte waren von da an nicht mehr zu holen. Das war das moralische Aus, gefolgt vom Aus des Teams «aktive Herren Kleinfeld, UHC Rangers Grabs Werdenberg». Alles in allem kommen einem die letzten zwei Jahre der Kleinfeldherren wie eine Rakete vor: ein steiler Start, ein Feuerwerk zum Aufstieg, dann war nichts mehr los und jetzt liegt alles als Asche auf dem Boden. Wir sind gespannt auf den Phönix.

Andreas Lehmann



Damen

Dass die Damen in den vergangenen Jahren nie ein wirklich breites Kader vorzuweisen hatten, ist bekannt. Umso erfreulicher war deshalb der Start in die neue Saison, weil einige neue unihockeybegeisterte Spielerinnen den Weg in unsere Hallen fanden. Zudem konnten wir auch auf die Unterstützung von unseren Juniorinnen zählen, was für einen guten Trainingsbetrieb und genug Leute an der Meisterschaft sorgte.

Dass die Damen diese Saison hoch hinaus wollten, merkte man ihnen deutlich an. Die Truppe war hoch motiviert und scheute sich auch nicht vor extra Konditionseinheiten bei Regen und Schnee. Die Stimmung war gut, die Saison konnte endlich beginnen! Erstes Spiel gewonnen, alles lief nach Plan. Der erste Dämpfer folgte jedoch auf dem Fuss. Die nächsten vier Partien gingen allesamt verloren. Ein auf und ab widerspiegelte den weiteren Verlauf der Saison, in der zumindest in der zweiten Saisonhälfte mehr positive Akzente gesetzt werden konnten. Aufgrund des frühzeitigen Saisonendes verbesserte dies die Platzierung allerdings auch nicht mehr merklich. Die Saison wurde weniger erfolgreich abgeschlossen, als ursprünglich vorgenommen.

Die Meisterschaftsspiele zeigten zum einen gnadenlos die Abschlusschwäche des Teams auf, zum anderen aber auch die spielerische Fähigkeit, mit welcher sich jeweils sehr gute Chancen herausgespielt werden konnte. Es gilt somit für die folgende Saison nach wie vor, den Torinstinkt zu finden, um ganz vorne mitmischen zu können. Die Motivation ist weiterhin da und wir freuen uns jetzt schon auf die neue Saison, wenn es wieder heisst: Angreifen!

Ricarda Gassner & Manuel Ottiger



U21

Die Saison 19/20 der U21 war aus organisatorischer Sicht eine Katastrophe. Von insgesamt 18 Spielen konnten nur 10 Spiele durchgeführt werden, dabei war nur die letzte Runde (2 Spiele) von Corona betroffen. Ein Team meldete sich kurz vor Saisonstart ab, zwei Runden fielen wegen fehlender Hallen/Organisatoren aus und teilweise tauchten Teams nicht an der Runde auf.

Trotzdem sehe ich Fortschritte in der Entwicklung unserer U21. Spielerisch war es die klar beste Saison seit meinem Amtsantritt und hätten wir nicht immer wieder unsere „Schlechten-5-Minuten“ (übrigens auch ein Problem in anderen Teams) eingezogen, so wären wir besser klassiert als der vorletzte Platz in der Tabelle mit 11 Punkten. Verbesserungspotenzial ist sicherlich noch im technischen Bereich auszumachen. Rennen und kämpfen können die jungen Rangers, doch der Ball macht zu oft, was er will und nicht wie wir es ihm „sagen“. Da heisst es, dranbleiben in den Trainings und auch zuhause immer wieder den Stock und Ball zur Hand nehmen!

Als Highlight der Saison gilt für mich das Testspiel gegen die Nationalmannschaft von Liechtenstein, das wir zwar knapp mit 6:5 verloren, aber sich einige meiner Jungs in die Torschützenliste eintragen durften.

Für die Saison 19/20 möchte ich mich bei meinen Jungs bedanken. Es hat mich gefreut, wie ihr als Team zusammengewachsen seid und auch der Einsatz für das Team war (bis auf kleine Aussetzer ;-)) vorbildlich.

Nun verändert sich die U21 ein wenig, da erstmal von der U16 mehrere Spieler nachkommen und wir einige Abgänge haben. Wir werden sehen was die Saison 20/21 bringt. Packen wir's an!

Hans Sturzenegger & Trainer U21D

Topscorer: Jeremias

MVP: Christof



U16

Die U16 zeigte eine erfreuliche Entwicklung. Nachdem wir in der letzten Saison oft untendurch mussten, gelang uns in dieser Saison eine massive Steigerung. Wir erhielten die Gelegenheit an starken Gegnern zu wachsen. Zudem gelang es uns tatsächlich Unihockey zu spielen und nicht Unihockey zu würgen. Mutig, laut und direkt war die Devise dieser Saison. Damit gelang es uns in 16 Spielen 96 Tore zu schiessen.

Die Fortschritte des Teams waren enorm. So wunderte sich manch ein Gegner, ob das dieselbe Mannschaft wie zu Beginn der Saison war. Sie war es. In der nächsten Saison findet ein Umbruch/Neuanfang statt. Wir trainieren mit drei Jahrgängen (2005/2006/2007) wobei 15 Spieler den Jahrgang 2007 haben. Wir sind fit für die Zukunft!

Tobias Frehner



Juniorinnen A

Wir begannen unsere zweite Saison mit drei Blöcken und zwei Goalies. Super Voraussetzungen für unsere A-Juniorinnen. Wir konnten schon recht früh einen guten Vorsprung gewinnen und uns in der Tabelle in den vorderen Rängen platzieren. Bis zum Ende der Hinrunde waren wir auf dem zweiten Platz vorgerückt. Bei der Rückrunde war das Ziel klar vor Augen, dass wir den zweiten Platz halten und verteidigen wollten. Besonderes Highlight war, obwohl einer unserer Goalies den Daumen gebrochen hatte, konnten wir zwei Siege bei unserer Exil Heimrunde 😊 verbuchen. Wir gingen nicht immer klar als Favoriten in die Matches, doch konnten wir uns immer beweisen, ausser gegen Davos, die technisch und konditionell überlegen waren. Das zweite Highlight dieser Saison war ganz klar die Qualifikation für die Schweizermeisterschaft. Es war eine megatolle und erfolgreiche Saison, wir konnten sehr viel erreichen und unsere Mädels konnten das Gelernte in den Matches umsetzen.

Wir sind sehr stolz auf unsere Mädels, weiter so!

Beat, Kerstin und Tamara



Juniores C 1

Die C-Juniores I starteten mit einem kleinen Team von 6 Feldspielern von eigentlichen 15 Spielern, die ich zur Auswahl gehabt hätte, und 2 Goalies in die Saison. Man verlor das erste Spiel knapp mit 6:7 gegen Erlen. Die Juniores zeigten aber Moral, da man bei Halbzeit noch mit 7:1 hinten lag und bis in die letzten Sekunden noch um den Ausgleich kämpfte. Auch das zweite Spiel verlief ähnlich, aber leider verletzten sich zwei meiner Spieler in dem Spiel und wir verloren dieses Spiel dann mit 6:12 gegen Bazenheid.

Die weiteren 4 Runden, bis die Tabelle getrennt wurde, konnten wir erfolgreich gestalten. In diesen 7 Spielen konnten wir 4 Siege einfahren und 2 Unentschieden in letzter Sekunde erzwingen. Dazu kam nur eine Niederlage. Aus diesen 4 Spielen konnten wir auch einen Sieg mit 18:0 gegen den STV Berg feiern. So wurde das Saisonziel erreicht wir waren in der oberen Tabellenhälfte platziert.

Die Rückrunde begann gleich mit zwei sehr schwierigen Spielen gegen den Leader Bazenheid und dem zweitplatzierten Gossau. Wir verloren beiden Spiele sehr deutlich. Man verlor dann auch noch die nächsten vier Spiele, zwei davon leider sehr knapp. Dann stand noch die letzte Runde vor der Tür, aber dann kam Corona und alles wurde abgebrochen. Wir beendeten die Saison auf Platz 5.

Ich bin stolz auf diese Jungs wie sie immer Vollgas gegeben haben. Sie haben nie aufgegeben in einem Spiel, auch wenn sie einmal 1:7 hinten lagen. Auch das Training war immer gut besucht. Ich wünsche allen Junioren, die in die U16 wechseln viel Erfolg.

Jan Hagmann



Junior C 2

Die C-Junioren II starteten mit einer Heimrunde in die Saison. Im ersten Spiel ging es gegen Cazis und wir waren mit 1:4 in Rückstand nach der ersten Halbzeit. Wir konnten jedoch das Spiel drehen und holten ein 5:5 heraus. Im zweiten Spiel waren wir wieder mit 2:4 im Rückstand nach der ersten Hälfte. Aber wir konnten in der zweiten Hälfte aufdrehen und wir gewannen mit 15:7.

Die weiteren Runden konnten dann nicht mehr so erfolgreich gestaltet werden. Bis zur Halbierung der Tabelle kam kein einziger Sieg mehr dazu, nur noch ein Unentschieden sowie vier sehr hohe Niederlagen. Somit landeten wir in der unteren Tabellenhälfte.

Die Rückrunde in der unteren Tabellenhälfte konnten wir dann erfolgreich gestalten mit drei Siegen und nur einer Niederlage. Die letzte Runde konnte dann leider aufgrund von Corona nicht mehr durchgeführt werden. Trotz dieser tollen Rückrunde wurden wir nur 7. Platzierte, da die anderen Teams bereits einen kleinen Vorsprung aus der Hinrunde hatten.

Ich bin stolz auf die Jungs, wie sie immer Vollgas gegeben haben. Auch das Training war immer gut besucht. Ich wünsche allen Junioren, die in die U16 wechseln, viel Erfolg.

Ich danke meinem Trainerkollegen Raffael Schlegel für seine Unterstützung. Leider verlässt er uns in Richtung Sargans. Ich bin froh, dass ich für ihn zwei topmotivierte neue Trainer gefunden habe mit Lukas Hasler und Kai Hagmann, die Raffi auch schon, während ich in der RS war, unterstützten.

Jan Hagmann



Juniorinnen C

In den letzten Jahren haben wir im Verein eine zweite Mädels-Truppe (neben den A Juniorinnen) aufgebaut. Angefangen hatten wir mit einem Probetraining für Juniorinnen mit ca. 3 Mädchen, aktuell sind in der C Juniorinnen Gruppe 16 motivierte Mädels im Alter zwischen 7 und 13 Jahren angemeldet. Die Gruppe wurde in der vergangenen Saison relativ rasch grösser und grösser.

Teilweise mussten wir nun die Gruppe teilen, damit die Übungen sowie das Aufwärmen besser durchgeführt werden konnte, aber auch die Spielerinnen gefördert werden konnte, welche schon länger im Verein sind.

Mitte der Saison wurde doch plötzlich die Ambitionen bei einigen Spielerinnen geboren, Meisterschaft zu spielen. Nachdem das Echo bei der Nachfrage bei den Spielerinnen (und natürlich mit der Information an die Eltern) für nächste Saison sehr gross war, und alle am liebsten schon gleich an der Meisterschaft teilgenommen hätten, konnte die Abstimmungen der Trainings schon früh in Richtung Meisterschaft gelenkt werden. Die Trainingsvorbereitungen wurden aufwändiger und spezifischer (daher weg vom reinen Plauschtraining hin zu Meisterschaftsvorbereitung).

Jedoch folgte ja leider der etwas längere Trainingsunterbruch aufgrund Covid19.

Während dieser Zeit plante Martina einige Aufgaben ein, mit welchen unsere Spielerinnen in der Freizeit ein wenig trainieren konnten. Nach einer längeren Pause kamen die Spielerinnen mit voller Vorfreude in das erste Training, welches dann auch mit allseits "roten" Köpfen abgeschlossen wurde ;)

Für die Meisterschaftsbegleitung konnten wir unsere ehemaliges Damenmitglied Amandine Roffler gewinnen, damit die Mädels auch dort optimal unterstützt werden.

Wir hoffen auf eine erfolgreiche erste Meisterschafts-Saison.

Ramon Vetsch
Martina Caminada



Junioren D 1 & D 2

Schon am Ende der letzten Saison stand fest, dass auf Stufe D-Junioren eine besondere Herausforderung für das Trainerteam bevorstand. Über 30 Junioren dieser Stufe drängten auf Hockey & Fun. Bei 2 Meisterschaftsteams hätte dies Runden mit bis zu 5 Blöcken führen bedeuten können, weshalb beim Vorstand beantragt wurde, dass ein zusätzliches Team für die Meisterschaft gemolden wurde – diesem Wunsch im Interesse der jungen wilden Hockeytruppe wurde entsprochen. Die Teams 1 & 2 wurden in dieselbe Meisterschaftsgruppe eingeteilt, womit Alex und Thomas diese Teams gemeinsam übernahmen, das Training am Freitagabend (90min) wurde gemeinsam in der Turnhalle Quader durchgeführt – wiederholt wurde die Marke von 20 trainierenden Kids erreicht was motivierend aber auch herausfordernd war.

Nach der ereignisarmen Zeit zwischen Frühlings- und Sommerferien standen nach den Sommerferien zwei erste Ernstkämpfe an – einerseits ein Vorbereitungsturnier in Sargans, andererseits das Kidsturnier am Supercup in der Saalsporthalle. Spiel & Spass, Einsatz und Emotionen, Freude und Tore bestimmten diese beiden Tage. Gerade der Anlass in Zürich, mit den beiden Supercup-Spielen der Erwachsenen, dem Einmarschieren mit den Stars, der Nationalhymne unmittelbar vor den grossen Idolen stehend, den Autogrammmöglichkeiten und dem Zusatzprogramm ist ein toller Anlass für alle Beteiligten. Obschon es in diesem Jahr nicht zu einem Podestplatz reichte, durfte man zufrieden ob der kämpferischen Leistung sein.

Wenig später ging es dann in der Meisterschaft los – Grabs 1 und Grabs 2 wurden mehrheitlich durch die Jahrgänge aufgeteilt, damit die Teams auch in der Folgesaison mehrheitlich beisammen sind. Wo nötig wurde gegenseitig mit wenigen Spielern ergänzt, sodass jedes Team in jedem Spiel üblicherweise aus 3 Blöcken bestand. Vereinzelt konnten auch E-Junioren Meisterschaftsluft bei den D-Junioren schnuppern, insbesondere am Tag der Direktbegegnung.

Am ersten Spieltag warteten auf Grabs 1 die späteren Gruppenersten und Gruppenletzten. Die Resultate vom Spieltag liessen dies noch nicht erahnen, unterlag man dem Team das Ende Saison ohne Punkteverlust dastand nur mit einem Tor Differenz... umgekehrt besiegte man aber das Team welches in allen Saisonspielen nur einen Punkt erreichen konnte ebenfalls nur mit einem Tor Differenz.

Auch Grabs 2 startete nicht eben typisch... das erste Spiel endete mit 2-10 und nach diesem ersten kassierten „Stängeli“ kam das Team im 2. Tagespiel gleich mit 1:20 unter die Räder. Am 2. Spieltag musste man nach Uznach reisen um eine Direktbegegnung auszutragen, das Besondere in diesem Spiel lieferte eindeutig ein E-Junior, der beim 7-2 Sieg von Grabs I einen Hattrick erzielte... !

Selbstverständlich wartete in Uznach auf beide Teams noch ein zweiter Gegner und hier konnten beide Teams einen Sieg nach Hause holen – Grabs 1 mit 5-2 und Grabs 2 mit 6-3. Der 3. Spieltag bescherte Grabs 2 im ersten Tagesspiel dann ein neuerliches Stängeli, dennoch erreichte man einen gewonnenen Punkt indem auch Grabs 2 seinerseits für ein Stängeli sorgte – da war Spannung drin.

Bitterer war der Tagesstart für Grabs 1 - mit 2-16 musste letztlich eine hohe Niederlage verarbeitet werden.

Für beide Teams lief es im 2. Spiel besser, denn beide Teams konnten ihre Spiele, wenn auch knapp, mit 6:5 (Grabs 1) respektive 5-4 (Grabs 2), gewinnen.

Der 4. Spieltag bescherte einem brav aufspielenden Grabs 1 zwei Niederlagen (4-9 und 6-9). Grabs 2 konnte einen weiteren knappen Sieg (7-6) einfahren, ehe es gegen die „Unbesiegbaren“ eine 2-11 Niederlage setzte – bis zur Pause konnte man das Spiel noch sehr ausgeglichen gestalten.

Die Qualirunde wurde dann mit je nur einem Spiel in Runde 5 abgeschlossen, beide Teams

konnten sich zu diesem Zeitpunkt noch für die obere oder aber für die untere Tableauhälfte qualifizieren.

Grabs 2 zog gegen einen Direktkonkurrenten mit 6-9 den Kürzeren und rangierte sich damit in der unteren Hälfte. Grabs 1 konnte einen 12-6-Sieg und damit die Quali in der oberen Hälfte sichern.

Passend zur Halbzeit der Saison stand nun der Samichlaustag an... und der Samichlaus wäre nicht der Samichlaus, wenn er mit Schmutzli nicht den Weg in die Turnhalle gefunden hätte. Vielleicht waren es die Worte vom Chlaus, vielleicht der urchig-heimelige Dialekt mit dennoch dieser durchdringenden fordernden Stimme, vielleicht die ruhige und doch einschüchternde Art vom Schmutzli oder das durchtrainierte Erscheinungsbild der beiden und aber vielleicht doch auch die Worte der Trainer, die nun eine deutliche Veränderung im Grabser Spiel erkennen liessen.

War bislang in den Spielen das Motto ‚spielen und spielen lassen‘ das (undefinierte aber offensichtliche) Motto der beiden Grabser Teams, so spielten beide Teams nun plötzlich ein deutlich aktiveres Hockey mit vielmehr Forechecking.

In der 6. Runde wartete auf Grabs 1 nun jenes Team welches zu diesem Zeitpunkt beiden Grabser Teams die höchste Saisonniederlage bereits zugeführt hatte. Zwar konnte man die eigene Torproduktion gegen diesen Gegner noch nicht erhöhen, aber mit 1-9 konnte man diesmal ein Stängeli erfolgreich unterbinden. Leider ging dann auch noch das zweite Tagespiel äusserst knapp mit 4-5 verloren (bis vor dem letzten Tor führte der Gegner nie), womit der angestrebte Platz 3 in der Tabelle etwas in die Ferne rutschte.

Grabs 2 konnte mit einem wichtigen 8-6 gegen einen direkten Konkurrenten um Platz 6 (oder eben Platz 1 in der unteren Hälfte) und einem überragenden 21:1 viel Moral tanken (der zweite Gegner war jedoch mit nicht mal 2 kompletten Blöcken auch am Ende der Kräfte – Kompliment dass sie dennoch angetreten sind! Auch das ist Sportgeist!)

Die 7. Runde besorgte Grabs 2 ein weiteres Topspiel um den Spitzenplatz in der unteren Hälfte, dieses Spiel endete mit 4:4. Im zweiten Spiel konnte der erste Shutout der Saison gefeiert werden, ein 5:0 festigte die Ambitionen auf den 1. Platz in der unteren Hälfte.

Grabs 1 unterlag dem Spitzenreiter in einem wiederum spannenden Spiel, besonders in der zweiten Halbzeit welche auch vom Gegner ziemlich alles abverlangte und erst mit einem Emptynetter in der letzten Minute entschieden wurde. (6:9) Mit der Moral dem Leder alles abverlangt zu haben und doch auch etwas Wut doch keinen Punkt „gestohlen“ zu haben stieg man dann ins 2. Tagesspiel und gewann dies dank einer produktiven Offensive mit 14:8.

Mit viel Vorfremde stand nun die Heimrunde für die beiden Grabser Teams auf dem Programm, beide Teams wollten an ihren guten Leistungen der letzten Runden anknüpfen doch dann... just in der Woche vor der Heimrunde wurde die Saison abgebrochen werden. Bitter für die beiden Grabser Teams, dass sie gerade in dieser Phase nicht zu Hause aufspielen konnten und Ihre gute Saison in der vorletzten Runde mit dem Heimvorteil zu einem erfolgreichen Abschluss zu gelangen verhindert wurde. Dank der zahlreichen Unterstützung der Eltern, Geschwister und anderen Verwandten und Bekannten bei all den Auswärtsspielen zuvor, war der Verlust der

abgesagten Heimrunde dann doch nicht ganz so schlimm, wenngleich natürlich alle noch gerne gespielt hätten.

Das Trainerteam möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei all den Spielern mit Ihrem tollen Einsatz in Trainings und Spielen, bei den Eltern und übrigen Verwandten für die wiederum tolle Unterstützung besonders bei Auswärtsfahrten aber auch bei anderen Gelegenheiten, dem Vorstand für den Einsatz zu Gunsten dieser „hockeyverrückten“ Jungen, allen ehrenamtlichen Helfern für das Gelingen aller Anlässe, den Schiedsrichtern für Ihren unabdingbaren und so wichtigen Anteil und den Sponsoren für die wichtige finanzielle Unterstützung aber auch der Gemeinde für die zur Verfügung gestellten

Räumlichkeiten/Hallen ganz herzlich Danken – das alles darf nicht als selbstverständlich betrachtet werden! Die Kids danken es euch tausendfach mit Ihrer Freude an unserem tollen Sport!

Thomas Eggenberger



Junioren D 3

Die D Junioren starteten in die Saison mit einigen Vorbereitungsturniere und einem Trainingstag im Unterdorf. Davon war ein Turnier in Sargans, bei dem wir mit dem eigenen Team starteten. Wir waren auch wieder am Supercup in Zürich mit dabei, bei dem ein Team mit allen Rangern mit Jahrgang 08/09 dabei waren.

Beim Start in die Saison merkte man, dass wir noch ein sehr junges Team am Start hatten. Es folgten einige Spiele, bei denen wir leiden mussten. Aber einige Spiele waren sehr stark und wir verloren nur ganz knapp, wobei die fehlende Effizienz den Unterschied machte. Wir hatten sehr viele Chancen, aber die Tore wollten einfach nicht fallen. Am Schluss gab es aber dann trotzdem noch ein klarer Sieg gegen die Widnau Gaters mit 12:6. Aufgrund von Corona konnten die restlichen Runden leider nicht mehr durchgeführt werden.

Im Grossen und Ganzen bin ich sehr stolz auf die Jungs. Die Motivation, der Wille und die Freude am Unihockey war Allen anzusehen, was mir als Trainer viel Freude bereitet hat. Von mir ein grosses Dankeschön. Ich freue mich aber schon auf die neue Saison, in der wir dann alle ein Jahr reifer und intelligenter sind. Pepe Sauter wünsche ich viel Spass bei den C Junioren. Dario Wyss wünsche ich viel Spass bei den anderen Sportarten. Schade, dass ihr nicht mehr im Team seid.

Ueli



Junioren E 1

Das Team der E1 Junioren bestand zu einem grossen Teil aus Spielern, die schon Minimum eine Saison gespielt hatten, was auch klar zu sehen war. Die Neulinge konnten wir gut ins Team integrieren. Wir hatten eine sehr gute Mannschaft trotz teilweise noch sehr junger Spieler.

Das Motto war, wie immer, jeder kann mitspielen und die Stimmung und Motivation war sehr gut. Es war, wie immer lustig mit den Kleinen und die Freude am Unihockey war riesig. Sportlich waren wir dieses Jahr ganz anders unterwegs. Gegenüber letzter Saison, als wir noch chancenlos, platzierten wir uns diese Saison gleich unter den Top-Mannschaften. Gegen Nesslau hat es bis am Schluss nicht ganz gereicht, gegen Herisau spielten wir anfangs immer unentschieden, aber am Schluss hatten wir die Nase vorne. Alle anderen Teams konnten unsere E-Junioren souverän kontrollieren. Eine Runde haben wir leider verpasst, da Swissunihockey nachträglich das Datum gewechselt hatte und ich das nicht mitgekriegt habe. Das abrupte Ende der Saison, durch COVID-19, war für die Kleinen eine bittere Pille.

Nun wechsele ich selbst mit meiner Tochter zu den D-Junioren. Falls jemand Lust hat ein Team mit viel Potential zu trainieren und zu coachen, wäre der Verein sehr froh, denn es fehlen im Moment viele Leiter. Ich kann nur sagen, dass die Leiterkurse Spass machen, man viel Neues für sich selbst lernt und man viele neue coole Leute trifft. Ihr könnt auch als Grüppchen teilnehmen.

Jvo Siegrist



Junioren E 2

Die Junioren E 2 waren in der vergangenen Saison die jüngere Truppe als die Junioren E1. Das bedeutet: Sie hatten noch nicht so viel Unihockeyerfahrung. Trotzdem zeigten sie durchs Band erfreuliche Leistungen. Vor allem die Leidenschaft, mit der die Kinder ans Werk gehen ist mitreissend und immer wieder Vorbild für ältere Juniorenstufen. Zudem konnten unihockeytechnisch einige Fortschritte erzielt werden.

Leider war dies meine letzte Saison als E-Junioren-Trainer. Nach den Sommerferien lege ich mein Amt nieder, da mein Stundenplan ein Training um 17:00 nicht mehr zulässt. Ich hoffe, dass sich ein Trainerduo finden lässt.



In eigener Sache...

Als frischgebackener Vater ist mir die Verpflichtung, die wir gegenüber unserer Jugend haben, noch bewusster geworden. Ich möchte eines Tages meinem leiblichen Nachwuchs ebenfalls den Zugang zu Vereinen mit regelmässigen Trainings ermöglichen. Dazu will ich weiterhin meinen Beitrag leisten, indem ich Junioren im Unihockey trainiere. In meinem Idealismus hoffe ich, durch mein Handeln Bewusstsein für diese Verantwortung zu schaffen. Vielleicht dient es sogar als Motivation, um selbst Verantwortung für unsere Zukunft (unsere Kinder) in Vereinen zu übernehmen.

Tobias Frehner